

Nationalsozialistische Personalpolitik der Stadt Karlsruhe.

Den 9. November, den Tag, an dem das deutsche Volk der ersten Toten der Bewegung in ehrfurchtsvoller Dankbarkeit gedenkt, nahm die Stadtverwaltung zum Anlaß, einer Dankesverpflichtung gegenüber alten Kämpfern der NS. Bewegung nachzukommen, die heute wie in der Kampfzeit unentwegt für Partei und Staat ihre Pflicht erfüllen. 8 Beamte, 13 Angestellte und 16 Arbeiter waren es, die Bürgermeister Dr. Fribolin gestern vormittag im Bürgersaal des Rathauses um sich versammelte, um ihnen nach kurzen Worten über die Bedeutung des Tages die Urkunden über ihre Beförderung oder Anstellung persönlich zu überreichen. Bürgermeister Dr. Fribolin brachte dabei insbesondere zum Ausdruck, daß es die Stadtverwaltung allezeit als eine ihrer vornehmsten und freudigst erfüllten Pflichten betrachte, zu ihrem Teil den Dank des deutschen Volkes gegenüber denen, die durch ihren Kampf unser deutsches Volk und Vaterland vor Bolschewismus und Chaos bewahrt haben, abzustatten.

In diesem Zusammenhang sei erwähnt, daß seit der nationalsozialistischen Revolution insgesamt 493 Personen in den städtischen Dienst neu eingestellt wurden und heute noch beschäftigt sind. Hiervon sind 446 Personen = rd. 91 v.H., alte Kämpfer der NS. Bewegung, bzw. sonstige Angehörige der NSDAP oder ihrer Gliederungen. Bei den restlichen 9 v.H. handelt es sich hauptsächlich um Versorgungsanwärter, Fachkräfte (Ärzte, Techniker, Spezialarbeiter) und jüngere Arbeitskräfte, die im Besitze des Arbeitsdienstpasses, des Landhelferbriefes oder nach mindestens einjährigem Dienst ehrenvoll aus der Wehrmacht ausgeschieden sind.

Diese Personalpolitik der Stadt ist der Ausdruck einer starken, vorbildlichen und lebendigen Verbundenheit zwischen ihren Beamten, Angestellten und Arbeitern, und der Partei.

Karlsruhe, den 9. November 1935.

An die Schriftleitung de

mit der Bitte um gefällige kostenlose Aufnahme im
textlichen Teil Ihres geschätzten Blattes auf Sonntag, den 10. d. M.

Städtisches Nachrichtenamt:

Stadtarchiv 1/PDA 2 1620